

Mini Frucht und Samen

Beitrag von „Katja“ vom 22. Juli 2021, 22:06

Hallo zusammen,

Ich habe ja noch nicht viele Kakteenfrüchte gesehen.... heute hatte ich einen vermuteten Blütenrest (EH) in der Hand, von dem ich eigentlich aufgrund der Größe und des Aussehens nicht gedacht hätte, dass er reife Samen beinhalten könnte.



Ich hatte den schon beiseite gelegt, habe dann aber doch nochmal nachgesehen, und da waren tatsächlich Samen - nicht wirklich viele, aber doch reife Samen, die im Wasser auf den Boden sinken.



Schon erstaunlich. Man darf wirklich nicht davon ausgehen, dass mickrige schrumpelige möchtgern Früchte nicht doch Samen beinhalten.

Das hätte ich nicht vermutet.

Liegt die Mini-Frucht daran, dass ich da eventuell den Pollen nicht richtig verteilt habe?

viele Grüße,

Katja

Beitrag von „myoho07“ vom 22. Juli 2021, 22:17

oder vielleicht zu wenig.

Ich bilde mir ein, dass je mehr Samen vorhanden, desto größer die Frucht und desto länger dauert die Reife.

Übrigens, die Bilder kann man sich nicht anzeigen lassen.

Beitrag von „Andreas75“ vom 22. Juli 2021, 23:18

Ist richtig.

Ein Pollenkorn bestäubt eine "Eizelle". Also: Nur wenig Pollen (oder noch nicht ganz aufnahmebereite Narbe) = wenig Samen.

Habe dies Jahr mal versucht, diesen Umstand etwas zu kultivieren, damit man nicht immer hunderte Samen aus einer Frucht kriegt, und versuchte einzelne Blüten recht minimalistisch zu bestäuben. Klappte aber nur bedingt.

Entweder war es zu wenig Pollen, so dass der Fruchtknoten lange aussah, als ob er was wird, dann aber doch eintrocknete. Oder aber es gab doch gleich eine volle Frucht. Meine Vermutung dabei wäre, dass sich wenige Samenkörner in einer Frucht für die Pflanze mit sonst hunderten Samen pro Frucht meist nicht lohnen, und sie daher keine Energie in eine solche Frucht investiert.

Anders mag das bei sowie eher wenigsamigen Lobvieren oder stark lobivia- haltigen Hybriden sein. Eine solche hatte ich letztes Jahr bestäubt, und ein paar Früchte wurden sehr gut, eine andere, wo die Genetik wohl nicht so recht passte aber wurde sehr schnell reif. In dem Fall wohl notreif, weil wirklich super schnell, enthielt auch kaum 12 Korn, die dann aber auch alle nicht keimfähig waren, obwohl schwarz und alles.

Man kann die Aussaat natürlich immer versuchen, aber ich möchte meinen, dass so wenige Samen eher einer Not- oder Schnellreife entspringen und nicht sehr viel erbringen.

In der Hoffnung, dass das für manchen nicht wieder zu pseudo- wissenschaftlich war,

Andreas

Beitrag von „Pieks“ vom 23. Juli 2021, 00:36

[Zitat von Andreas75](#)

In der Hoffnung, dass das für manchen nicht wieder zu pseudo- wissenschaftlich war...

Mir nicht - man wird ja wohl noch laut nachdenken oder auch mal spekulieren dürfen.

Trotzdem bin ich nicht sicher, ob es ebenso viele Pollenkörner wie spätere Samenkörner braucht bzw. ob dieses das einzige Kriterium für die Samenanzahl darstellt. So eine Frucht will ja schließlich auch noch ausreichend ernährt werden - ein Apfelbaum wirft im Frühsommer ja auch ab, was er nicht versorgen kann. Oder: je besser ich die befruchteten Pflanzen meiner Lebenden Steine im Anschluss an die Bestäubung mit Futter und Wasser versorge, desto "größer" die Früchte und höher die Anzahl enthaltener Körner. Ist aber auch nur empirisch und wenig reproduzierbar 😊

-> nachdenkte der Tim laut mit... 😊

Beitrag von „Katja“ vom 23. Juli 2021, 01:50

Ich habe die Bilder nochmal geladen. Ich hoffe jetzt sind sie sichtbar.

Dass ich zu nur wenig Pollen verteilt habe ist durchaus möglich. Ich muss morgen nochmal schauen, ob das die einzige Frucht an der Pflanze war oder ob da noch eine größere dran ist.

Das mit der Nährstoff- und Wasserversorgung ist sicher auch ein entscheidendes Kriterium. Ich vermute aber mal (völlig unwissenschaftlich und ohne zu grunde liegende Erfahrungswerte) dass der Einfluss der Versorgung zu verschiedenen Zeitabschnitten der Fruchtentwicklung eventuell andere Auswirkungen hat, also Anzahl der Samen, Reife der Samen und Bildung von Fruchtfleisch.

Ob jetzt aber ein Pollenkorn tatsächlich mehrere Samen produzieren kann.... puh. Wenn ich mich richtig an meine Biologiestunden in der Schule erinnere, dürfte das eigentlich nicht gehen (ist aber schon sehr lange her und so genau habe ich damals auch nicht zugehört). Hast du Ideen wie das theoretisch funktionieren würde/könnte?

Viele Grüße,

Katja

Beitrag von „Katja“ vom 23. Juli 2021, 12:24

Also die anderen Früchte sind auch ziemlich klein, aber sie sehen doch schon eher wie Früchte aus. Die Hybride ist Oberon, falls da jemand Erfahrungen hat.

Beitrag von „Pieks“ vom 23. Juli 2021, 16:03

Zitat von Katja

...so genau habe ich damals auch nicht zugehört...

Touché, geht mir auch so.

Zitat von Katja

Hast du Ideen wie das theoretisch funktionieren würde/könnte?

Ja, aber nur solche, welche die obige Aussage untermauern und mich noch deutlicher als Bio-Loser dastehen ließen. Ich hielt es für möglich, dass in so einer Frucht nicht alle Samen verschieden sind, wie bei Mehrlingsgeburten bei Säugetieren ungefähr. So wie zum Beispiel dreieilige Zwölflinge oder so. 🇩🇪 Ich glaube auch mal aufgeschnappt zu haben, dass ein Pollenkorn mehrere "Erbsätze", ähnlich wie bei Säugetieren die Spermien, enthält, die dann gemeinsam zum Fruchtknoten hinwachsen. Wie auch immer, wenn ich mal Zeit hab, lese ich das mal nach.

Beitrag von „Pieks“ vom 23. Juli 2021, 16:13

Für den geneigten Leser (für geneigte Lesende... 😊 😐) hier ein Auszug über [Bestäubung](#) von der Allwissenden Müllhalde:.